

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 93 (1998)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Europa Nostra : Rückblick auf das Tätigkeitsjahr 1997 :  
Zusammenarbeit ohne Grenzen und Dogmen  
**Autor:** Schuler, Andrea H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-175809>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Rückblick auf das Tätigkeitsjahr 1997

## Zusammenarbeit ohne Grenzen und Dogmen

von Dr. Andrea H. Schuler, Zürich

Das Jahr 1997 stand für EUROPA NOSTRA (EN), der Dachorganisation der in allen europäischen Ländern Kulturgüter erhaltenden Vereinigungen, im Zeichen einer verstärkten Kontaktpflege mit der EU, wissenschaftlicher Tagungen über die Arbeit mit Jugendlichen und das Spannungsfeld Archäologie und Tourismus sowie der Verleihung der begehrten EN-Auszeichnungen. Die entsprechende Jury wird seit 1996 vom Vertreter des Schweizer Heimatschutzes, Dr. Andrea H. Schuler, dem Verfasser des folgenden Berichtes, präsidiert.

Mit der Ernennung des Italieners Antonio Marchini Camia zum neuen Generalsekretär von EN/IBI wurde eine glückliche Wahl getroffen. Der ehemalige hohe EU-Beamte hat die schon bisher bestehenden guten Beziehungen unserer Organisation zur Europäischen Gemeinschaft weiter vertiefen können. Über die «European Heritage Group» (EHG), zu deren Mitgründern EN/IBI zählt und deren Sekretariat von EN/IBI betreut wird, besteht ein regelmässiger Kontakt zu Marcellino Oreja, dem für kulturelle Angelegenheiten zuständigen EU-Kommissar.

### Kulturförderung breiter abstützen

Die EHG unterbreitete ihm unter anderem Vorschläge für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen, privaten Organisationen und der Wirtschaft im Bereich der Kulturförderung ganz allgemein und mit Bezug auf Belange der Pflege des architektonischen und landschaftlichen Kulturerbes im besonderen. Zu Handen der Kommission erarbeitete die EHG Unterlagen über die volkswirtschaftliche Bedeutung des europäischen Kulturerbes, dessen Erhaltung auch unter dem Aspekt der Sicherung von Arbeitsplätzen Bedeutung zukommt.

Zu den hochgesteckten Zielen von EN/IBI gehört es, ein auch wissenschaftlichen Massstäben genügender,

kompetenter Ansprechpartner im einschlägigen Aufgabenbereich zu sein. Die in unregelmässigen Abständen publizierten Arbeiten des «Scientific Council», der sich seit Jahren schwergeachtet mit der Archäologie und Architektur von Burgen, Befestigungsanlagen und ähnlichen, ursprünglich militärischen Zwecken dienenden Bauten befasst, geniessen unter Fachleuten einen ausgezeichneten Ruf. Im April 1997 ist der 50. Band dieser sogenannten «IBI-Bulletins» erschienen; ein erster Teil gilt der Entwicklung ländlicher befestigter Stätten, während der zweite dem befestigten Stadthaus gewidmet ist.

### Jugend und Tourismus

Unter Beizug anerkannter Fachexperten aus verschiedenen Ländern führt EN/IBI jährlich ein sogenanntes «Forum» durch. Bei diesen eintägigen Veranstaltungen geht es darum, Mitglieder und weitere Interessierte über den neuesten Stand der Entwicklung in einem bestimmten Teilbereich, der zum Aufgabenkreis von EN/IBI zählt, zu orientieren und dazu eine Diskussion zu ermöglichen. 1997 wurden erstmals zwei «Forum»-Veranstaltungen durchgeführt, eine erste am 5. April in Madrid (anlässlich der Jahrestagung). Sie war dem Thema «Erzieherische Aktivitäten in unter Schutz stehender Landschaft in Europa» gewidmet und

gipfelte in einem klaren Appell, unsere Jugend möglichst frühzeitig für die Schönheit und Bedeutung unserer Kulturlandschaften zu sensibilisieren. Eine anschliessende Studienreise durch die Estremadura mit einem Empfang durch den spanischen Kronprinzen im königlichen Schloss von Madrid rundete das Programm ab.

Das zweite «Forum» fand im Rahmen des EN-Council-Meeting von Ende September in Saloniki statt, der «Kulturhauptstadt Europas 1997». Es stand unter dem gerade in Griechenland besonders aktuellen Thema: «Erhaltung, Betreuung und öffentliche Zugänglichkeit von archäologischen Stätten in Europa». Zur zentralen Frage, inwiefern sich Anliegen der Archäologen einerseits und Forderungen der touristischen Vermarktbarkeit andererseits unter einen Hut bringen lassen, konnten zwar Lösungsansätze für mehr oder weniger tragfähige Kompromisse präsentiert werden; ein immanenter Interessenkonflikt aber bleibt bestehen. Den Abschluss der Saloniki-Tagung bildete eine Studienreise zu verschiedenen Kulturstätten und regionalen Museen.

### Moudon ausgezeichnet

Während die für EN/IBI, ihre Mitgliederorganisationen, assoziierten Mitglieder und Einzelmitglieder äusserst wichtige Tätigkeit von «Council» und Exekutivausschuss keine Schlagzeilen abgibt, ziehen die EUROPA NOSTRA-Preise grosses öffentliches Interesse auf sich und ermöglichen so, für unsere Organisation sowie ihre Anliegen immer wieder die Werbetrommel zu rühren. Unter mehr als 120 Bewerbern um einen EN-Preis hat die Jury letztes Jahr auch die Altstadt von Moudon ausgezeichnet. Die eindrucksvolle Preisverleihungsfeier fand am 4. Juli 1997 statt.